



Kinder auf der Flucht – zwischen Entwurzelung und Heimatsuche

Projektbericht

Vom 20. – 26 Juni 2018 veranstaltete „Arts by Children – voices for a better world“ in der Zusammenarbeit mit „terre des hommes“ das Projekt „Kinder auf der Flucht – zwischen Entwurzelung und Heimatsuche“.

Lokale Kooperationspartner waren die Kunstschule im Kunstverein Lingen und das Theaterpädagogische Zentrum der Emsländischen Landschaft e.V.

Zentraler Bestandteil des Projekts war eine Ausstellung in einem nachgestellten Flüchtlingszelt mit Fotos und weiteren Dokumentationsmaterial, das uns von terre des hommes, Osnabrück zur Verfügung gestellt wurde. Ergänzt wurde die Ausstellung durch eine Fotoausstellung von Najem Al Khalaf sowie mit Bildern und Objekten, die Flüchtlingskinder in der Lingener Kunstschule mit ihren Dozentinnen erarbeitet hatten. Die Ausstellung gab einen tiefen Eindruck von den Notlagen von Kindern, die gezwungen sind, ihre Heimat und oft auch ihre Eltern und Freunde zu verlassen, um in der Fremde ein neues Leben beginnen zu können.

Die Ausstellung wurde am 20.06.2018 von Norbert Radermacher (Präsident Arts by Children) im Zelt eröffnet. In einem Grußwort nahm Oberbürgermeister Dieter Krone deutlich Stellung zur Verantwortung der Gesellschaft in dieser Frage. Andreas Rister, Referatsleiter von terre des hommes, berichtete eindrucksvoll von verschiedenen Maßnahmen, die terre des hommes in diesem Kontext weltweit durchführt. Im Anschluss an die Eröffnung wurde im Central Kino in Lingen der Film „Life on the border“ gezeigt, der vom Leben und den unwürdigen Zuständen von Kindern in Flüchtlingslagern berichtet. Dieser Film wurde von ca. 60 Menschen besucht. Er hat große Betroffenheit bei den Zuschauern ausgelöst.

Ein wichtiger Bestandteil des Projekts war die tägliche Anwesenheit von Najem Al Khalaf – einen jungen Flüchtling aus Syrien, der mittlerweile in Hannover Fotojournalismus studiert. Aufgrund seiner persönlichen Erfahrungen im Gefängnis von Damaskus und seiner abenteuerlichen Flucht quer durch Europa (und seinen guten Deutschkenntnissen) war Najem Al Khalaf in der Lage authentisch über die Probleme von jungen Menschen zu sprechen, die aufgrund von Krieg und sozialen

Problemen ihre Heimat verlassen müssen und auf der Suche nach einem neuen Zuhause sind. In zahllosen Einzelgesprächen mit den Ausstellungsbesuchern, aber auch vor Gruppen und Schulklassen hat Najem über diese besondere Problematik berichtet und interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern einen lebendigen Eindruck von den Fluchtgefahren und Fluchtwegen vermittelt.

Besonders eindrucksvoll für Kinder war ein großes Schlauchboot, das uns von der Reservistenkameradschaft der Bundeswehr zur Verfügung gestellt wurde. Junge Flüchtlinge berichteten, wie sie mit über 40 Menschen mit einem solchen Boot das Mittelmeer überquert und oft nur mit viel Glück Europa erreicht haben.

Das Ausstellungsprojekt wurde von den Besucherinnen und Besuchern sehr positiv beurteilt, insbesondere auch von den vielen internationalen Gästen, die zur gleichen Zeit das Welt-Kindertheater-Fest in Lingen besucht haben.

Erfreulicherweise haben wir während der Ausstellungszeit keinerlei größere Proteste von Passanten und fremdenfeindliche Aktionen erlebt, von einigen verbalen diffamierenden Äußerungen abgesehen.

Aufgrund der fehlenden Mittel mussten wir den Ausstellungszeitraum trotz des großen Interesses leider verkürzen. Insgesamt haben ca. 500 Menschen das Projekt besucht.

Ohne den großen ehrenamtlichen Zeitaufwand zahlreicher Helferinnen und Helfer wäre die Durchführung nicht möglich gewesen! Ihnen gilt unser Dank! Bedanken möchten wir uns auch bei der Stadt Lingen (Ems), dem Landkreis Emsland und der Volksbank Lingen für die finanzielle Unterstützung des Projekts – das ganz im Sinne des Mottos von ABC – eine Stimme für eine bessere Welt – durchgeführt wurde.

Clemens Niers
Projektleiter

Norbert Radermacher
Präsident ABC